

Entstehung des Benthullener Friedhofs

Der Benthullener Friedhof wurde im Zuge der Besiedelung von Benthullen und Harbern II in den Jahren 1948/49 angelegt.

Er liegt am Rande der Ortschaft, weil dort sandiger Boden zu finden war.

Auf der Fläche, die das Siedlungsamt für die Anlage des Friedhofes kostenlos zur Verfügung stellte, erbrachten die Siedler aus Benthullen und Harbern II über eine Woche lang freiwillig Eigenleistungen.

Es wurden Bäume gerodet, Wege angelegt und die ersten Grabstätten hergerichtet. Aus dieser Zeit hat der Friedhof auch seinen Beinamen "Klötterbusch".

Zu dieser Zeit gab es noch keine Kirche in Benthullen.

Bei den Arbeiten kamen schon die ersten Gedanken auf, hier doch auch eine Kapelle zu errichten, um die Verstorbenen nicht erst nach Wardenburg zu transportieren, wenn sie doch anschließend in Benthullen beerdigt werden sollten.